

Gubernial = Verlautbarungen.

K u r r e n d e. 2)

Die Nagusaner Silber Ducati, und Modeneser Thaler vom Herkules dem III. von den Jahren 1795 und 1796 werden außer Kurs, dann die bayerischen und geringen Reichsgroschen auf 2 fr. herabgesetzt.

Kraft eingelangten hohen Hofkammer = Präsidial = Dekretes vom 17. dies Nro. 5725 werden die in dem bisherigen illyrischen Münzstarij mit 1 Frank 53 Cent. 50 Mil. oder 35 fr. 3 pf., dann mit 76 Cent. 75 Mil. oder 17 fr. 3 1/2 pf., und mit 38 Cent. 37 Mil. oder 8 fr. 3 3/4 pf. vorkommenden ganzen, halben und vierteln Nagusaner Ducati, nicht minder die Modeneser Thaler vom Herkules dem III. von den Jahren 1795 und 1796 pr 5 Frank 60 Cent. oder 2 fl. 9 fr. 3 3/4 pf. vom 1. des nächstkommenden Monats July ganz außer Kurs, die bayerischen, so wie die übrigen nach einem leichteren Münzfuß ausgeprägten Reichsgroschen aber eben auch vom 1. July angefangen, auf zwey Kreuzer herabgesetzt.

Was zu jedermanns Wissenschaft, Warnung und Nachachtung mit dem Anhang hiemit allgemein bekannt gemacht wird, daß die sämmentlichen öffentlichen Kassen beauftraget werden, von dem genannten Tage an, die außer Umlauf gesetzten Münzen, gar nicht mehr, die herabgesetzten aber nur nach dem ihnen beygelegten neuen Werth, Verhältnisse anzunehmen.

Laibach am 31. May 1816.

R u n d m a c h u n g. 2)

Ueber eine von der k. k. Nied. Oest. Regierung am 10. Empfang 21. d. M. anher gemachte Erinnerung wird hiemit zu Jedermanns Benehmungswissenschaft bekannt gemacht, daß der bürgerliche Galanterie = und Kunstschler in Wien Ignaz Lichtenacker das ihm im Jahre 1811 verliehene Landesfabrikbefugniß zur Erzeugung aller Gattungen Dreubels anheimgefaget habe, und diese Anheimsagung angenommen worden sey.

Laibach am 28. May 1816

R u n d m a c h u n g. 3)

Mit hohen Zentral = Organisirungs = Hofkommissions = Dekrete vom 22. März l. J. Nro. 24540 haben Se. Majestät zu Gradiſca im Görzer Kreise eine Normalhauptschule allerhöchstdigst zu bewilligen, und den dabey neu anzustellenden dreyen Lehrern folgenden Gehalt zu bestimmen geruhet, nämlich:

Dem ersten Lehrer, und Hauptschuldirektor mit jährlichen	300 fl.
dem zweiten Lehrer	250 =
dem dritten Lehrer	200 =

Zur Besetzung dieser drey Lehrstellen wird demnach der Konkurs auf den 25. künftigen Monats Juny ausgeschrieben, und die Prüfung auf den darauf folgenden 26. des nämlichen Monats mit dem Besage festgesetzt, daß die Konkurrenten sich nicht nur mit guten pädagogischen und Sittenzeugnissen, sondern auch über die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen haben.

Es werden daher alle jene Inviduen, welche um gedachte Lehrstellen anzuhalten Willens sind, vorgeladen, ihre mit den vorgeschriebenen Fähigkeits = und Sittenzeugnissen belegten Bittschriften dem Konfistorio in der festgesetzten Zeitfrist vorzulegen, und sich von denselben prüfen zu lassen.

Ex officio Episcopali Görz am 15. May 1816.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung 1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen der Frau Ernestine verwittbten Gräfin v. Lichtenberg, als Vormünderin ihrer Kinder, und väterlich Seifried Graf v. Lichtenbergischen Mituniversalerbin, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf die von Herrn Seifried Grafen v. Lichtenberg, unter 28. Jänner 1780 ausgestellte, am 15. März 1780 landtäglich intabulirte, und in Verlaß gerathene Carta bianca pr. 20849 fl. 42 kr. 2 pf. aus was immer für einem Rechte einen gegründeten Anspruch zu haben vermeinen, sich mit selben binnen der von dem Gesetze hiezu bestimmten Frist von 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen so gewiß vor diesem Gerichte melden sollen, als im Widrigen auf weiteres Ansuchen der Frau Wittiblerin gedachte Carta bianca nach fruchtlosen Verlauf obiger Amortisations-Frist für getöbret erklärt, und von den Gütern Lichtenberg, und Smerek, dann dem Hause in Laibach ertabulirt werden wird.

Laibach am 26. September 1815.

Kundmachung 2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des k. k. prov. Fiskalamts in Vertretung der Kirche und Armen zu Sittich, als Intestat. Erben zu zwey Drittel zu dem Verlasse des am 2. April 1816 mit Tode abgegangenen dortigen Pfarrers Lukas Mesofa bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den obbemeldten Verlaß aus was immer für einem Rechte einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre aufälligen Erbrechte, oder sonstige Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 4. July d. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte bestimmten Tagsetzung so gewiß anmelden, und darthun sollten, widrigens dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und den gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde. Laibach den 24. May 1816.

Kundmachung 3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey von diesem Gerichte über Ansuchen der Frau Margareth Tallawania verwittbten gewesener Wärtin in ihrer Rechtsache gegen Johann Radluga wegen behaupteten 2202 fl. 59 1/4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die Feilbiethung des Segnerschen, in der Grabischa-Vorstadt sub. Conscriptionis No. 39 zu Laibach liegenden Hauses, dann der ganzen in Aekern bestehenden Habe na Vordischi, welche gesammte Realitäten auf 3993 fl. 7 2/4 kr. im Metallgelde gerichtlich geschätzt sind, im Executionzwege gewilligt worden.

Da nun zu diesem Ende drey Feilbiethungstermine und zwar der erste auf den 24. Juny, der zweyte den 29. July, und der dritte auf den 2. September l. J. jedesmahl um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte am Landhause im Rathszimmer des ersten Stock, und zwar mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, wenn gesagte Realitäten weder bey dem ersten, noch zweyten Termine um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten auch unter demselben veräußert werden würden, so werden dessen die Kauflustigen mit der Bemerkung verständiget, daß es ihnen frey stehe, die dießfälligen Verkaufbedingnisse in der dießseitigen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen, und Abschriften davon zu nehmen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain Laibach am 17. May 1816.

Vermischte Anzeigen.

Aufrufung 2)

Die Herren Hausinhaber oder deren gehörig bevollmächtigte Sachwalter, welche auf künftigen Michaeli oder auch jetzt gleich Quartiere mit oder

auch ohne Klübe zu vergeben haben, und geneigt wären, solche gegen billige Miethzins und halbjährige wechselseitige Aufkündigung als Militär- Standes- Quartiere herzugeben, werden hiemit aufgefördert, solche ungesäumt bey diesem Magistrate, allwo der Miethzins von der dießfalls bestehenden Commission bestimmt werden wird, anzuzeigen.

Magistrat Laibach am 1. Juny 1816.

Versteigerung einer Hube in Gorenverd. 1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laib wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Herrn Franz Joseph Krenherr v. Wolfensberg, wider Johann Demscher, inßgemein Petela in Gorenverd, wegen schuldigen 51 fl. 36 fr., sammt Nebenverbindlichkeiten in die exekutive Versteigerung der dem Schuldner Johann Demscher gehörigen, in Gorenverd Hauszahl 1 liegenden, der Staatsherrschaft Laib sub. Urb. No. 850 dienstbaren, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Hube sammt Zugehör und fundo instructo gewilligt, und hiezu der Tag auf den 27. Juny, 29. July, und 26. August d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Hube Gorenverd Hauszahl 1 mit dem Besätze bestimmt worden sey, daß, wenn diese Hube bey der ersten noch zweyten Visitation um den Schätzungsbeitrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laib am 27. May 1816.

Effekten = Versteigerung. 1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laib wird in Folge hohen k. k. Stadt- und Landesrechts in Krain Delegation vom 14., Erhalt 24 d. M. No. 2356 hiemit bekannt gemacht, daß zur öffentlichen Versteigerung der Verlasses, Effekten und Bücher des in dem Ursuliner-Kloster zu Laib gestorbenen Cooperators Mathias Piskum der Tag auf den 24. Juny d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Amtskanzley dieses Bezirksgerichts bestimmt worden sey.

Kaufstüige werden hiezu mit dem Besätze vorgeladen, daß die besagten Effekten gegen gleich baare Bezahlung versteigerungsweise hindan gegeben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laib am 27. May 1816.

Aufkündigung. 1)

Bei dem Herrn Buchhändler Korn zu Laibach sind folgende drey Werke des innerösterreichischen Appellationsraths v. Töberansperg zu haben, als von dinglichen Rechten und Führung der Grundbücher mit einem Anhang von Amortisirung der Urkunden um 50 fr., von Behandlung der Pupillen um 40 fr., und von Verlassenschaftsabhandlungen gleichfalls um 40 fr.

Bei dem Buchhändler Korn 1)

ist so eben die neue verbesserte und vermehrte Auflage erschienen von

Perpomozhik

Bogà

pràv sposnàti in zhasiti,

ino

pot prave srezhe

po

Jesusovimu úku in shivlénia

und zu haben a 15 fr.

(. .)

Vorladung = Edikt. 1)

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 23. Febr. l. J., worin Gregor Paif vulgo Jakosch, Ganzhübler zu Rodofendorf, als Verschwender erklärt worden, werden alle jene, welche irgend einen rechtlichen Anspruch auf das Vermögen des besagten Verschuldeten zu machen gedenken, hiemit aufgefordert, sich bey der auf den 18. July l. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley anberaumten Liquidationstagsfagung um so gewisser zu melden, als widrigen dieselben, die aus einer gehörigen Verspätung entstehen mögenden unangenehmen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 30. May 1816.

Verlautbarung. 1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Scaunstein wird anmit bekannt gemacht: es seye auf Ansuchen des Herrn Mathias Kalschisch, Inhaber des Guts Kadelstein, und dessen Frau Ehegattin, wegen behaupteten 2100 fl. C. M. c. s. c. in die öffentliche Feilbietung der dem besagten Mathias und Agnes Pototschin, bey der Lacker- Uebersuhr am Gult Lack unterthänige, aus zwey großen Aeckern, einer Wiesen, einer Hutweide, einem Obstgarten, einem geräumigen, ganz gemauerten Wohngebäude, einer Doppelharfen mit 8 Stand, einem Dreschboden, Vieh- und Schweestall, und einem Getreidebhältnisse bestehenden Rustikal- Besizung, welche auf 1225 fl. M. W., dann einen unter das Gut Hottenberg herarechtmässigen, in Brannberg liegenden, auf 500 fl. gerichtlich geschätzten Weingarten, endlich der den vorgedachten Eheleuten gehörigen Fahrnisse, als: eines neuen, und eines alten Lastschiffes, oder Loupasse, sammt dem dazu gehörigen Rüstzeuge 2 Paar Ochsen, 1 Kuh und 8 Schweine, welches zusammen auf 824 fl. M. W. gerichtlich geschätzt, im Wege der gerichtlichen Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 20. April, für den zweyten der 27. May, und für den dritten den 27. Juny d. J. mit dem Vorseye bestimmt worden, daß das liegende Gut bey der ersten Tagfagung Vormittags von 9 bis 12 Uhr, das fahrende hingegen, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr versteigert werde, und wenn das liegende Gut, weder bey der ersten, noch zweyten Versteigerung um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde; so haben die Kauflustigen an ersgedachten Tagen, Vormittags um 9 Uhr im Orte selbst zu erscheinen.

Zu dieser Versteigerung werden die auf diesem Rustikal- und Pergerechtarunde inhaberlichen Gläubiger, zur Abwendung eines allentälligen Schadens zu erscheinen vorgeladen.

Die Kaufsbedingungen können in dieser Bezirksgerichtskanzley eingesehen werden.

Anmerkung. Bey der zweyten Versteigerung hat sich auf das Reale und auf das Lastschiff sammt Rüstzeug kein Kauflustiger gemeldet.

Feilbietungs = Edikt. 2)

Von dem Bezirksgerichte Kommanda Loibach wird allgemein bekannt gemacht: es sey auf Ansuchen des Lorenz Sever Grundbesizer zu Tichernusch wider den Lorenz Perdan, Tischermann zu Maria = Feld, wegen schuldigen 182 fl. 45 kr. sammt Restkosten und Superexpensen in die exekutive Feilbietung der dem Schuldner Lorenz Perdan gehörigen, zu Maria = Feld sub. Haus No. 26 gelegenen, der D. D. Kommanda Loibach sub. Urb. No. 49 et 51 zinsbaren, ganzen Kaufrechts = Fischerhuben sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäude, und sonstigen Zugehör nach den diesfälligen neuerlichen Schätzungsprotokolle vom 26. May 1816 gewilliget worden. Da man zu diesem Ende die erste Feilbietungstagsfagung auf den 27. May, und die zweyte Feilbietungstagsfagung auf den 27. Juny, und die dritte Feilbietungstagsfagung auf den 27. July l. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anbange bestimmt hat, daß falls diese Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbietungstagsfagung um den Schätzungswert oder darüber an den Mann ge-

bracht werden sollte, solche bey dritten Feilbietungstagfahung auch unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden wird, so werden alle Kaufstige, insbesondere die intabulirten Gläubiger, dessen mit dem Besatze verständiger, daß die diebställigen Lizitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kommanda Laibach am 11. April 1816.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung ist kein Kaufstiger erschienen.

E d i k t. 2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Görttschach werden hiemit alle jene, welche auf den Verlaß des am 8. Februar 1815 zu Deunize verstorbenen Grundbesizers Mathias Kunovar valgo Gulsb, einen gegründeten Anspruch, aus welchem immer für einem Rechtsgrunde zu haben glauben, eingeladen am 12. Juny l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte ihre Rechte anzumelden und geltend zu machen, als sonst solch. e. Verlaß abgehandelt und den betreffenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Herrschaft Görttschach am 18. May 1816.

K u n d m a c h u n g. 2)

Von dem Bezirksgerichte Kommanda Laibach wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Lukas Enos, Vormund. und Herrn Dr. Joseph Lusner, Kurator ad actum der Dohrnung'schen Kinder von Eichernutsch, wegen laut gerichtlichen Vergleich dd. 25. Nov. 1815 schuldigen 212 fl. 40 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die gerichtl. Feilbietung des dem Schuldner Valentin Perstor gehörigen Mobilien = Vermögens, als Vieh, Wägen, Heu und Stroh im Wege der Execution gewilliget worden: Da man nun hierzu drey Termine als für den ersten der 11. Juny, für den zweyten den 25. Juny und endlich für den dritten den 9. July l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr zu Podvorst in der Gemeinde Tschernutsch in der Wohnung des Schuldners bestimmt hat, so werden alle Kaufstige hierzu zu erscheinen hie-mit vorgeladen.

Bezirksgericht Kommanda Laibach den 20. May 1816.

B e r i c h t i g u n g.

Der in diesen Zeitungsblättern sub Nro. 43 et 44 zur Ansfosung eines Contrakts für die Verpfesung der in den Stadt. und Landrechtlichen Criminal = Untersuchungs-häuse Nro. 82 am Froschplage zu Laibach befindlichen Individuen aus Verstoß auf den 15. July d. J. angekündigte Versteigerungstag wird dahin berichtiget, daß diese Lizitation vielmehr auf den 15. Juny und nicht 15. July dieses Jahres um 9 Uhr Vormittags in dem Justizsaale am Landhause gehalten werden wird.

B e k a n n t m a c h u n g. 2)

Der zweyten, durch berichtigten, mit den neuentsandenen Handlungen und Fabriken, und noch vielen hundert Städten vermehrten Ausgabe des

Adressbuches der jetzt bestehenden Kaufleute und Fabrikanten in Europa.

Die erste Ausgabe dieses Wertes, welches im Jahre 1814 in vier Theilen erschien, und von mehr als 2000 Städten über 50,000 Adressen enthielt, hat sich allgemein den größten Verkauf erworben. Man erkannte es als ein überaus nütliches, ja unentbehrliches Handbuch auf jedem Contore, weil man darin eine Beschreibung jedes Ortes, seines Handels, seiner Produkte und Fabrikate, seiner Volksmenge, und die Namen der Kaufleute und Fabrikbesizer, womit sie handeln und was sie verfertigen sand, und sich also über alles, was dem Geschäftsmann von einem Orte zu wissen erforderlich ist, sogleich belehren konnte.

Dieses Werk gaben wir auf Pränumeration heraus, und ließen wenige Exemplare über die Zahl der vorausbezahlten abdrucken, so daß diese in kurzem abgesetzt waren.

Die häufigen Nachfragen, nach allgemein anerkanntem Werthe, und die dringenden Anforderungen zu einer neuen Ausgabe, bestimmen uns, diese ungemein mühsame und mit vielen Kosten verknüpfte Arbeit von neuem zu beginnen.

Es erscheint daher nicht nur eine neu abgedruckte Auflage, sondern vielmehr ein neu aufgenommenes, an Ort und Stelle, selbst durch Reisen, berichtigtes, und mit vielen hundert Städten vermehrtes Werk. Wir setzen dabey folgendes fest:

1) wird keine Adresse einer Handlung oder Fabrik darin angegeben, von welcher wir nicht gewiß sind, daß sie gegenwärtig (1816) bestehe. Nicht die Menge, sondern die Zuverlässigkeit und Wichtigkeit der Firmen sind dem Geschäftsmanne wichtig. Es wird daher bey jedem Orte angezeigt, wie wir sie erhalten haben, ob aus schriftlichen, oder neugedruckten und berichtigten Quellen.

2) Jede Firma oder Adresse einer Handlung oder Fabrik, die uns selbst oder einer der unten angezeigten Handlungen franco zugesendet wird, wird gerade so abgedruckt; und diejenigen, welche dieses Werk durch Vorausbezahlung bestellen, werden ausser dem ausgezeichnetem Drucke, als Beförderer dieses Unternehmens, noch besonders mit einem Stern (*) bezeichnet, wie dieß in der ersten Ausgabe schon geschehen ist.

Sollte jemand seine Handelsgeschäfte oder Fabrikate und Preiscourante dabey ausführlicher angeben wollen: so lassen wir auch diese abdrucken, nur bitten wir uns für die Zeile 6 Kreuzer zu vergüten, und diese gleich mit einzusenden. Ein oder zwey Zeilen werden nie in Anschlag gebracht, besonders bey Pränumeranten.

3) Um die Namen ganz richtig abdrucken lassen zu können, bitten wir sie deutlich, und den Zunamen mit deutschen und lateinischen Buchstaben zu schreiben (z. B. Georg Streit (Streit) in Augsburg handelt mit re. re.

4) Unter die Adressen, die hier aufgenommen werden, gehören also die aller Handlungen und Fabriken; Speditöre, Bankiere, Eisen-, Saamen-, Papier-, Buch- und Kunsthandlungen, Apotheken, Gasthöfe (als Weinhandlungen betrachtet) Conditoren, Färbereyen, Schriftgiebereyen und alles was auf Fabriken und Großhandel Beziehung hat.

5) Jeder Band erhält ein Ortsregister, um jede Stadt sogleich auffinden zu können, und der letzte Band noch ein besonderes Register über alle im ganzen Werke vorkommenden Orte, und ferner ein Register der seltenern Fabriken, Produkte und Handlungen.

6) Die erste Ausgabe des Adressbuches haben wir den Herren Pränumeranten zu 6 und den spätern Abnehmern zu 12 Gulden abgelassen. Auch für die zweyte, neu aufgenommene, vermehrte und erweiterte Ausgabe wollen wir denjenigen, welche drey Conventions- oder Speziesthaler (6 Gulden Augsbürger Korrent oder 4 Thaler Sächsisch) franco einsenden, das Ganze dafür ablassen. Wer vier Exemplare miteinander bezahlt, erhält dafür fünf Exemplare, also Eines darüber. Mit Ende August tritt der höhere, wahrscheinlich wieder doppelte Preis ein. Damit aber die Vorausbezahler auch wissen, nicht nur was, sondern auch wieviel sie erhalten, so versprechen wir auf jeden Fall sechzig Bogen in Großoctavformat. Druck und Einrichtung wie in der ersten Ausgabe.

7) In zwey Druckereyen wird bereits an diesem Werke gedruckt, so daß zwey Bände in etlichen Monaten und die übrigen bald darauf, wir hoffen vor Ende dieses Jahres, abgeliefert werden können. Die in Druck befindlichen Bände enthalten größtentheils Städte und Adressen, welche in der ersten Ausgabe nicht vorkommen, besonders von Bayern.

8) In der allgemeinen Handlungszeitung, welche seit 23 Jahren in Nürnberg wöchentlich fünfmal erscheint, und durch alle Postämter in und ausser Deutschland zu haben ist, gehen wir von Zeit zu Zeit nähere Nachricht von diesem Unternehmen, und zeigen auch wie bisher die vorzüglichern neu entstandenen Handlungen und Fabriken an, so daß wir also auf diese, ohnedem von jedem mit den Handels- und Fabrikennutnissen fortschreitenden Geschäftsmanne gelesene Zeitschrift verweisen können.

Die Bezahlung für dieses Werk, kann entweder durch baare Einsendung an unterzeichnetes Contor geschehen, oder auch durch Urweisungen in Nürnberg, Augsburg, Frankfurt, Leipzig, u. d. D. zahlbar. Nürnberg am 2. May 1816.

Contor der königl. priv. allgemeinen Handlungszeitung.

Lizitation = Ankündigung. 3)

Von der k. k. Bankal-, Zoll- und Salzgeschäften-Administration in Laibach wird hiemit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß am 15. Juny k. J. eine neue Lizitation zur Uebernahme des Salztransportes aus den k. k. Merarial-Salzmagazinen von Zengg, Buccari und Triume in jene noch Karlsstadt bey dem k. k. Hauptzollamte in Triume vorgenommen, und demjenigen überlassen werden wird, welcher den geringsten Anboth zur abtheilungsmäßigen Lieferung aus jeden der vorbenannten Magazinen am Littorale in jene von Karlsstadt legen wird.

Die Lizitationsbedingungen können alle Tage bey dem k. k. Hauptzollamte in Triume eingesehen werden. Nachträgliche Anträge können Kraft allerhöchsten Vorschriften nicht angenommen werden. Laibach den 29. May 1816.

Wagen zu verkaufen. 3)

Ein vierstägige, gute, schöne und bequem eingerichtete Reiskalesche ist um einen sehr billigen Preis zu haben. Das Nähere erfährt man in der Wienerstrasse dem Posthause gegenüber in No. 2, im ersten Stock auf dem Gange die erste Thüre.

Verlautbarung. 3)

Beim dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfondsherrschaft Michelsstetten und des Staatsrats Laak werden am 4. Juny 1816 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzley die dem Staatsgut Laak gehörigen Garbenzehende von den Ortschaften Persch, Mottech, Fars, h. Geist und Hülben auf 3 Jahre versteigerungsweise verpachtet werden, wozu die Pachtbedingungen bey diesem Verwaltungsamte sündlich eingesehen werden können.

Verwaltungsamt der k. k. Religionsfonds- Herrschaft Michelsstetten den 10. May 1816.

Nachricht. 3)

In dem Hause No. 287 in der Stadt am Schulplatz ist auf den nächstkommenden St. Michaeli, dieses Jahres, nachstehende Wohnung zu vergeben: im ersten Stocke gegen der Auesseite sind 5 Zimmer, 1 Küche, zu ebener Erde Speiskammer, Keller, 1 großes mit Brettern gebodentes Magazin, Holzlegen, sammt Garten, ein Mezemin Zimmer, dann ein großer Schüttboden mit 3 Abtheilungen nebst einer Kammer unterm Dache. Daß mehrere ist im nämlichen Hause zu ebener Erde bey der Hausthüre gegen der Auesseite zu erfragen.

Laibach den 29. May 1816.

Versteigerung einer Hube im Dorfe Ermern. 3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Jakob Triller für sich und seine Geschwister Agnes, Miza und Speka, wider Matthäus Triller im Dorfe Ermern, wegen schuldigen Erbtheils von 533 fl. 52 kr., sammt 4proz. Zinsen seit 25. July 1811 nebst einigen fahrenden Gütern in die executive Teilbeziehung der dem Schuldner Matthäus Triller eigenthümlich gehörigen, im Dorfe Ermern, Hauszahl 24, der Staatsherrschaft Laak sub. Urb. No. 2388 diensthöflich, gerichtlich auf 342 fl. 40 kr., und sammt fundo instructo auf 388 fl. 34 kr. geschätzten Hube sammt Zugehör gewirget, und hierzu der Tag auf den 21. Juny, 17. July, und 17. August d. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Hube, Dorfe Ermern Hauszahl 24 mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß wenn die Hube sammt fundo instructo weder bey der ersten noch zweyten Lizitation um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten unter der Schätzung hindan gegeben werden wird.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 21. May 1816.

Nachricht. 3)

für die kaiserl. königl. Herren Staatsbeamten.

Enlesgefertigter, aufgemuntert und beehrt durch so viele im verfloßenem und gegenwärtigen Jahre aus allen Kreisen Steyermarks und Kärntens, ja selbst aus Oberösterreich und dem Friauler und Triester Gebiete gemachten Bestellungen auf silberplattirte Uniformirungs - Degen, wovon jeder Griff mit fünf Loth 13 löthigen Silbers auf eine ganz neue von ihm selbst erfundene Art plattirt, und auf die Dauer eines ganzen Menschenalters gebürgt wird, danket nicht allein für das ihm bisher geschenkte Zutrauen, sondern empfiehlt sich auch zu fernern geneigten Aufträgen.

Immerhin wird es sein eifriges Bestreben seyn, durch schnelle Bedienung, durch geschmackvolle und solide Arbeit, so wie durch einen so viel möglich billigen Preis, sich den seit 28 volle Jahre behaupteten guten Ruf auch noch fernerhin würdig zu erhalten.

Um aber auch die (P. T.) k. k. Herren Staatsbeamten von der Aechtheit, das es seine Arbeit sey, zu überzeugen, damit nicht etwa Degen anderer Meister unter seinem Nahmen verkauft werden: so findet der Unterzeichnete nöthig, hier noch beyzusetzen, das von ihm keine Degen zum Verkaufe in Kommission gegeben werden, sondern unmittelbar bey ihm selbst bestellt werden müssen.

Judenburg den 22. May 1816.

Valentin Trinowitz,
bürgerl. Gürtlermeister.

Verstorbene in Laibach.

Den 30. May.

Agnes Wochinz, alt 61 J., ledig, am alten Markt No. 35.

Den 2. Juny.

Jakob Gaber, ein Schneider, alt 36 J., im Civil-Spital No. 1.

Den 3.

Dem Thomas Knoke, Tagelöhner, f. S. Jakob, alt 1 J., in der Rosengasse No. 112.

Johann Schugel, Hütter Gesell, alt 62 J., in der Rosengasse No. 107.

Den 4.

Dem Joseph Dachz, Weber, f. S. Franz, alt 2 J., auf der St. Peters-Vorstadt No. 22.

Dem Herrn Jos. Lomschitsch, Verwalter, f. S. Cath., alt 38 J., in der Rosengasse No. 115.

Dem Primas Horschewar, Wirth, f. W. Appolonia, alt 32 J., in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 3.

Einlösendspreise bey dem k. k. Gold- und Silber Einlösend. Amt alhier.

Gold die Mark fein 356 fl.

Inn- und ausländisches Bruch- und Pagament-Silber, dann ausländisches

Stangen-Silber im Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein und darüber 23 fl. 24 kr.

Dasselbe unter dem Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein 23 fl. 20 kr.